

Abschied von Marianne Gäng

Georgina Brandenberger

Marianne Gäng, Begründerin und Pionierin des Heilpädagogischen und Therapeutischen Reitens in der Schweiz seit den 1970er Jahren, ist am 23. November 2019 kurz vor ihrem 85. Geburtstag unerwartet an einem Herzversagen gestorben. Am Wochenende zuvor haben wir uns noch wie jedes Jahr im November mit ihr zum Konvent (Vorstand und Collegium für Ausbildung SG-TR) in Moosbronn im Nordschwarzwald getroffen. Marianne hatte bis zu ihrem Tod ihre Rolle im Collegium inne und übergab an diesem Wochenende die Aufgaben an ihre Tochter Barbara Gäng und ihre Enkelin Hanna Eberle. Im Vorstand der SG-TR übernahm sie nach dem Rücktritt von Hanna Eberle im Sommer 2019 erneut die Rolle der Vizepräsidentin a.i. Sie leitete noch mit Enthusiasmus die Organisation für die nächste Mitgliederversammlung im Mai 2020 ein. Mitten aus ihren vielfältigen Tätigkeiten heraus hat sie uns nun verlassen. Wir sind sehr traurig. Marianne hinterlässt eine grosse Lücke in ihrer Familie, in der SG-TR und allgemein in der Szene der Pferdegestützten Pädagogik und Therapie.

Meine Praxistätigkeit während 26 Jahren als Kinder- und Jugendpsychiaterin kann ich mir nicht vorstellen ohne die Pferdegestützte Psychotherapie, die einen Teil meiner Arbeit ausmachte. Auf der Suche nach Alternativen für „therapiemüde“ Patienten stiess ich durch Zufall – ich las einen Artikel über das heilpädagogische Reiten in der lokalen Tageszeitung – auf die berufsbegleitende Weiterbildung zur Reittherapeutin SG-TR bei Marianne Gäng, wo ich Rüstzeug und „Handwerk“ der pferdegestützten Therapie lernen durfte. Mein erster Kurs 1996 im Rittersaal innerhalb der di-

cken Mauern der Burg Rotberg bei Mariastein hat sich tief in mein Gedächtnis eingepägt. Mariannes Bücher, „Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren“, „Ausbildung und Praxisfelder im heilpädagogischen Reiten und Voltigieren“, sowie „Therapeutisches Reiten“ begleiteten mich ständig während meiner Arbeit. Zusammen mit meinen Erfahrungen aus der Psychotherapie hatte ich nun eine „Methode“ zur Hand, mit der auch schwer zugängliche Patienten mithilfe meiner Islandpferde therapierbar wurden.

Ich blieb Marianne und der SG-TR verbunden.

Marianne war es immer ein grosses Anliegen, den Mitgliedern an den Jahresversammlungen etwas mitzugeben. Diese finden jeweils auf einem Therapiehof, alternierend in der Schweiz und in Deutschland statt, mit fachlicher Fortbildung in Theorie und Praxis.

In den Vorstands- und Konventsitzungen vertrat Marianne immer ihre Philosophie, was manchmal auch lebhaftere Diskussionen auslöste. Nun ist sie verstummt, ihr Geist und ihre Philosophie werden aber in der SG-TR weiterleben, sowohl im Collegium für Ausbildung, wie auch im Vorstand und bei den 500 Mitgliedern der SG-TR.

In einer späteren Nummer der Mensch und Pferd international wird eine ausführliche Würdigung des Lebenswerks von Marianne Gäng erscheinen.

Dr. med. Georgina Brandenberger

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Vorstandsmitglied SG-TR